

**LBV****Landsberger**

Dezember 2011

Report

Der Kreisgruppe Landsberg im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. – Verband für Arten- und Biotopschutz

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des LBV,

dieses Mal muss ich Ihnen eine unangenehme Mitteilung machen: Der LBV hält seit 10 Jahren seinen verhältnismäßig günstigen Mitgliedsbeitrag. Jetzt aber ist es soweit: Unser Hauptverband hat so viel Arbeit mehr zu leisten – er musste u.a. eine neue Stelle schaffen, um die von Staats wegen geänderte Zuständigkeit für unsere angekauften Flächen zu managen – dass die Delegiertenversammlung nach sorgfältiger Abwägung beschloss, ab 2012 den Beitrag zu erhöhen. Eine Familie zahlt dann statt 45.- € 54 €, der Beitrag für Einzelpersonen steigt auf 48 €. Es wurde allerdings auch für Familien die Möglichkeit geschaffen, einen reduzierten Beitrag zu leisten, wenn dies nötig wird. Wir hoffen, dass Sie uns hier im Landkreis trotzdem die Treue halten. Wenn es finanzielle Engpässe geben sollte, können Sie mich gerne anrufen. Wir finden dann eine Lösung. Vielen Dank!

Hier die positiven Nachrichten: Wir führen seit vier Jahren verstärkt diverse Pflegemaßnahmen bei unseren Grundstücken durch. So konnte sich z.B. der Schwalbenwurzengrün wieder ansiedeln; die Schmetterlinge (u.a. Hochmoorgelbling und Blauschillernder Feuerfalter) haben wieder die für sie wichtigen Flugschneisen erhalten. Labkrautblättrige Wiesenraute, Rote Liste 1, bayernweit an ca. nur 5 Standorten vorkommend,

→

hat sich auf einer von uns jahrelang gepflegten Fläche sehr zu unserer Freude stark ausgebreitet. Damit wissen wir, wir sind auf dem richtigen Weg. Und das auch dank Ihrer Hilfe und Unterstützung. Ganz herzlichen Dank dafür!

Im nächsten Jahr werden wir weitermachen. Wir hoffen dann auf ein Zurückkommen der Uferschwalben und der Kreuzkröte, auf die Ausbreitung von Prachtnelke und Stendelwurz. Helfen Sie mit! Danke!

Nun wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vorstandes eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Ihre Thea Wolf

Im Namen des gesamten Vorstandes

Die Dohle - Vogel des Jahres 2012

Der wissenschaftliche Name - *Corvus monedula* - zeigt deutlich, dass es sich um die nächste Verwandtschaft unserer schwarzen Krähenvögel handelt, die alle auch *Corvus*... heißen, während andere wie Elster - *Pica*... - und Eichelhäher - *Garrulus*... - nur weitläufiger verwandt sind.

Schwarz ist die Dohle auch - aber halt! Wer das Titelbild der letzten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift "Vogelschutz" (Nr. 4/2011) schon angeschaut hat, wird Einspruch erheben und vor allem auch die Landsberger.

→

In der Stadt mit ihren vielen alten Mauern und Türmen mit allerhand Nischen und Löchern, aber auch alten Bäumen mit Höhlen ist sie - durchaus eine Besonderheit - ein alltäglicher Anblick, wo man sie recht gut aus der Nähe betrachten kann. Voraussetzung ist, man schaut nicht zu flüchtig hin, um sie nicht mit den allgegenwärtigen Tauben zu verwechseln; denn in der Größe sind sie etwa gleich, und dunkel gefärbte Tauben gibt's ja auch öfters! Sie bietet einen recht hübschen, ja geradezu modischen Anblick, nämlich schwarz mit silbergrauem "Schal" und dazu die passende Augenfarbe!! Der Schnabel ist wesentlich zierlicher als bei ihrer größeren Verwandtschaft, er muss ja nur ausreichen, um Käfer, Raupen und sonstiges Kleingetier aufzunehmen (im Winter auch Pflanzenkost).

Auch in den umliegenden Ortschaften kann man Dohlen antreffen, wenn sie dort noch eine Heimat finden - das sind hier fast nur Kirchtürme und diese nur dann, wenn die Turmluken nicht zur Taubenabwehr verschlossen sind. Hier kann man (wie in Igling) mit geeigneten Nistkästen, die für Tauben nicht zugänglich sind, Abhilfe schaffen - Dohlen sind nämlich anders als Tauben "stubenrein", abgesehen von Nistmaterial im Frühjahr. Da die Vögel ihr Futter hauptsächlich auf dem Boden suchen, muss auch ausreichend Grünland in erreichbarer Nähe um ihren Brutplatz vorhanden sein.

→

Dohlen können weit über 10 Jahre alt werden, auch wenn dies in Freiheit wohl nicht oft vorkommt, da ihnen hier allerlei Feinde und Krankheiten zusetzen. Das Besondere dabei ist, dass sie eine lebenslange Partnerschaft eingehen, was bei Vögeln eher selten ist (oft werden vor allem bei Kleinvögeln wie Meisen nur Ehen für eine Brutsaison geschlossen, die sich danach wieder auflösen). Eine weitere, in der Vogelwelt nicht häufige Besonderheit ist, dass sie auch zur Brutzeit gesellig sind, im Gegensatz z.B. zur Rabenkrähe, die dann ein Revier von mindestens Zehntausend Quadratmetern beansprucht, in dem kein anderes Krähenpaar geduldet wird.

Wieso wird denn so eine Art "Vogel des Jahres"? Der Zweck dieser Aktion ist ja, möglichst vielen Menschen die Augen zu öffnen für die Probleme, die wir der Natur um uns, auch in unserer nächsten Nähe, bereiten und auch Möglichkeiten aufzuzeigen, wie wir dies vermeiden können.

Besser gärtnern ohne Torf - denn Torf gehört ins Moor

Eine gemeinsame Aktion der Kreisgruppen des LBV und BN im Landkreis Landsberg

Wer für den Garten und die Blumenkästen Pflanz- oder Blumenerde benötigt, hat in den Bau- und Gartenmärkten meist eine große Auswahl an verschiedensten Produkten. Allerdings enthalten die meisten davon mehr oder weniger hohe Anteile an Torf, der aus Mooren entnommen wird. Beim Abbau von Torf werden Moore aber entwässert und trocken gelegt.

Dies bedeutet einen gravierenden Eingriff oder gar die Zerstörung eines einmaligen Lebensraumes von Pflanzen und Tieren. Gleichzeitig verlieren entwässerte Moore ihre wichtige Funktion als Wasserspeicher und als Speicher des Klimagases CO₂.

Torfabbau führt zu Klimaschäden

In Deutschland werden für gärtnerische Zwecke alljährlich rund 12 Millionen Kubikmeter Torf verbraucht. Dazu wird überwiegend in Nord- und Ostdeutschland auf etwa 40 000 ha Torf abgebaut. Mit abnehmenden Abbaufächen in Deutschland steigen die Flächen für die Torfgewinnung in unseren östlichen Nachbarländern rasant an. Geschädigte und entwässerte Moore gehören mit zu den größten Quellen von Treibhausgasen.

Torf ist für Pflanz- und Blumenerden nicht notwendig

Torf ist sehr nährstoffarm und für die allermeisten Pflanzen viel zu sauer (pH-Wert etwa 3 und damit so sauer wie Essig). Torf muss deshalb bei der Herstellung von Blumenerden mit Mineraldüngern und Kalk angereichert werden. Dies führt wiederum zur raschen Verrottung und Zersetzung von Torf. Damit ist Torf – im Gegensatz zu Kompost – kein dauerhaft wirksames Bodenverbesserungsmittel.

→

**Spenden Sie uns Zeit
und unterstützen uns bei
unserer Arbeit !**

Nähere Informationen bei Andreas
Schützeberg unter 08195 2295370

Ein herzliches Vergelt's Gott

Um auf die sehr nachteiligen Eingriffe in Moore beim Torfabbau aufmerksam zu machen, starten die Kreisgruppen des LBV und BN im Landkreis Landsberg am Lech gemeinsam die Aktion

„Besser gärtnern ohne Torf – denn Torf gehört ins Moor“

Schirmherr der Aktion ist Herr
Dr. med. Peter Weibl.

Mit dieser Aktion möchten die Naturschutzverbände darauf hinwirken, dass

- Gartenbesitzer und Hobbygärtner beim Kauf von Pflanz- und Blumenerden nur torffreie Produkte erwerben,
- Landschaftsgärtner und Bauhöfe der Kommunen bei Garten- und Pflanzarbeiten Torf und torfhaltige Substrate nicht mehr verwenden,
- Gärtnereien, Baumschulen, Gartencenter, Bau- und Heimwerkermärkte sowie Handelsketten, die Pflanz- und Blumenerden zum Verkauf anbieten, ihren Kunden gezielt torffreie Produkte anbieten,
- die Verwendung von torfhaltigen Produkten stark zurückgeht.

Bitte fragen Sie in den Bau- und Gartenmärkten sowie in den Gartenabteilungen der Lebensmittelmärkte nach torffreier Pflanz- und Blumenerde!

Wer beim Kauf von Pflanz- und Blumenerden auf den Erhalt von Mooren achtet, wählt Produkte, die keinen Torf enthalten!

Waldpiraten gesucht

Seit zwei Jahren gibt es nun die Landsberger Naturschutz-Jugendgruppe „Die Waldpiraten“. 10-15 Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren treffen sich alle drei Wochen Freitag nachmittags an der Lechstau-stufe 15 am Englischen Garten. In jeder Gruppenstunde beschäftigen wir uns mit einem Thema rund um die Natur. Handwerkliche Tätigkeiten, Bewegungsspiele und vor allem Spaß am Draußensein kommen dabei nicht zu kurz.

Das Jahr 2011 begann mit „Eulen und Waldkauze“, die in den Wintermonaten besonders gut zu hören sind. Durch die Wiedergabe ihrer Rufe, ein paar ausgestopfter Exemplare, sowie einzelner Flugfedern und Gewölle erfuhren wir viel über diese heimlichen Waldbewohner. Bei einer nächtlichen Wanderung begaben wir uns dann auf die Suche nach Ihnen. Im Frühling besuchte uns eine Vogelstimmenexpertin der LBV-Kreisgruppe. Beatrix Saadi-Varchmin half uns, die Vögel unserer Umgebung an ihrem Gesang zu erkennen und brachte uns mit ungewöhnlichen Tonbandaufnahmen aus dem Dschungel zum Lachen. Außerdem bauten die Kinder kleine Insektenhotels für Zuhause. Auch der Lebensraum Hecke und der gemeinschaftliche Bau eines großen Baum-Mobiles waren Thema unserer Gruppenstunde. Für Exkursionen trafen wir uns an anderen Orten, wie bei der Biberführung durch den Biberbeauftragten des Landkreises Paul Zahn beim Naturfreundehaus am Westerholz oder für Pflege-/Mäharbeiten an den Lechhängen von Ellighofen unter der Anleitung von LBV-Aktiven.

Wie letztes Jahr organisierte die Jugendgruppe wieder einen Informationsstand in der Fußgängerzone, diesmal in Gestalt

eines buntbemalten Mitmachstandes zum Fühlen, Riechen, Hören und Schmecken. Eine Übernachtungsaktion kurz vor den Sommerferien durfte natürlich auch nicht fehlen. Zum Ende dieses schönen, erlebnisreichen Jahres lernten wir wichtige und nützliche Knoten und versuchten uns am Baumklettern mit Hilfe von Seiltechnik.

Wer nun neugierig geworden ist und gerne mit uns bei Regen oder Sonnenschein zwei Stunden draußen in der Natur verbringen möchte, ist herzlich willkommen. Der nächste Termin im neuen Jahr ist der 20. Januar, von 15-17 Uhr an unserem Treffpunkt an der Staustufe 15. Zur unverbindlichen Anmeldung oder bei Rückfragen meldet Euch bei Katharina Henzler (eine der vier Gruppenleiter), Tel.: 08191/944090.

Hilfe für in Not geratene Tiere

Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Fälle, wo uns besorgte Bürger kontaktierten und uns in Not geratene Tiere vorbeibrachten. Um die Zusammenarbeit mit den Tierärzten im Landkreis zu verbessern, verfassten wir ein Anschreiben, wo wir unsere fachliche Mithilfe bei verletzten Wildtieren anbieten. Dieses Schreiben hatte eine positive Resonanz und im folgenden möchten wir Ihnen mit ein paar kurzen Eckdaten einige Fälle von Sorgenkindern des letzten Jahres schildern.

- 1 junger Mauersegler in Obhut gestorben, sehr wahrscheinlich falsches Futter von den Findern.
- 2 junge Mauersegler gepflegt und erfolgreich in die Lüfte entlassen.
- 1 Star aus einem Kaminschacht geholt und wieder frei gelassen

- 1 Nestling, Art unbekannt, in Obhut gestorben, wahrscheinlich vom Finder falsch gefüttert worden.
- 1 Türkentaubennestling aufgezogen und freigelassen, bleibt aber in der Nähe.
- Am St. Ulrichplatz in Landsberg nach Gebäudesanierung 10 Mehlschwalbendoppelnester angebracht.

Sie sehen aus diesen paar Fällen, dass auch die Finder aus falsch verstandener Tierliebe vieles falsch machen können. Daher auch die intensive Zusammenarbeit mit den Tierärzten. Das Ganze kostet neben Zeit natürlich auch Geld für Futter etc. Bitte beachten Sie auch deshalb den beigelegten Überweisungsträger.

Vielen herzlichen Dank!

LBV-Kreisgruppe Landsberg

1. Vorsitzende: T. Wolf

Lindenweg 11b, 86925 Fuchstal
Tel./Fax 08243 3053

2. Vorsitzender: J. Willy

Brunnenstr. 58, 86938 Schondorf
Tel. 08192/7361

3. Vorsitzender: Dr. M. Harant

Ahornweg 8, 86931 Prittriching
Tel. 08206/961185

Schatzmeister: U. Kreitmeyr

Tel. 08206/1021, Fax 6498

Schriftführer: M. Comes-Lipps

Tel. 08191/9852452, Fax 9852453

Pflegemaßnahmen: H. Streicher

Tel. 08246/854

Geschäftsstelle: A. Schützeberg

Kirchplatz 3

86937 Scheuring

Tel. 08195 / 2295370

Bankverbindung:

Sparkasse Prittriching

Konto: 78 626

BLZ: 700 520 60

Untere Naturschutzbehörde

Herr Steinbach

Tel. 08191/129-315

Impressum

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. – KG Landsberg, www.lbv-ll.de www.landsberg.lbv.de

Redaktion/Produktion: Schützeberg

Erscheinungsweise: Jährlich 1-2 mal

Veranstaltungskalender 2012 der LBV-Kreisgruppe Landsberg/Lech

Bei unseren Führungen und Vorträgen bitten wir um eine Spende. Kinder sind frei. Danke!

Weitere Informationen unter 08195 / 2295370 – ~~www.lbv-ll.de~~ – ~~info@lbv-ll.de~~

und 08243 - 3053

~~www.landsberg.lbv.de~~ - landsberg@lbv.de

Freitag, 13. Januar Infoabend

Wir treffen uns jeden 1. Freitag im Monat, um uns auszutauschen und gemeinsam Aktionen zu planen. Alle Mitglieder und Freunde, die aktiv an der Arbeit der Kreisgruppe mitwirken oder sich einfach nur informieren wollen, sind herzlich eingeladen.

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag, 20. Januar

Wieso kann sich ein Vogel ohne Mühe am Ast festhalten?

B. Saadi-Varchmin u. H. Hechenberger über die Stimmen,

Anatomie, Nester und Federn

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag, 03. Februar

Die Dohle – Vogel des Jahres 2012 Referent Josef Willy anschließend Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag, 26. Februar

Führung „Spuren und Knospen im Winter“

Der Dipl. Forstwirt A. Schützeberg nimmt uns mit auf einen Winterspaziergang in das Westerholz. Dabei werden wir nicht nur den Spuren der Tiere folgen, sondern uns auch die Vielfalt der Knospen der Bäume betrachten.

Treffpunkt Parkplatz Ruine

Haltenberg am Westerholz

Beginn: 14.00 Uhr

Februar / März

Aufstellen der Amphibienzäune

Donnerstag, 01. März

Auftaktveranstaltung „Besser gärtnern ohne Torf – denn Torf gehört ins Moor“

Sitzungssaal Landratsamt

Landsberg

Beginn: 19.30 Uhr

Freitag, 02. März Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag, 13. April

Mitgliederversammlung

Achtung es erfolgt keine gesonderte Einladung mehr!

Tagesordnung

1. Bericht der Vorsitzenden

2. Kassenbericht

3. Kassenprüfer

4. Aussprache

5. Entlastung des Vorstandes

6. Ehrungen

7. Rückblick 2011

8. Ausblick auf 2012

9. Sonstiges

Anträge bitte 4 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand einreichen!

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Samstag, 28. April

Infostand „Torffrei“

Fußgängerzone Landsberg

9.30 – 12.30 Uhr

Freitag, 04. Mai Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Samstag, 05. Mai

Vogelführung beim Schloß

Igling mit Hans Hechenberger

Treffpunkt Parkplatz beim

Sportplatz

Beginn: 07.00 Uhr

Samstag, 19. Mai

Vogelführung mit Josef Willy

Treffpunkt am Klösterl in

Landsberg

Beginn: 07.00 Uhr

Freitag, 01. Juni Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag, 03. Juni

Orchideen- und Pflanzenführung mit Dr. Manfred Harant

Treffpunkt Sportplatz Prittriching am Waldrand

Beginn: 09.00 Uhr

Freitag, 06. Juli Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag, 03. August Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag, 07. September

Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Samstag, 08. September

Fledermausführung mit

Andreas Schützeberg

Treffpunkt Parkplatz Landratsamt Landsberg

Beginn: 19.00 Uhr

Sonntag, 16. September

Heckenführung für Familien mit Thea Wolf

Treffpunkt Jurtenplatz in Fuchstal nahe Leeder

Beginn: 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 05. Oktober Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Sonntag, 7. Oktober

Führung zum Vogelzug mit Hans Hechenberger

Treffpunkt Pitzling Parkplatz zur Teufelsküche.

Beginn: 10.00 Uhr

Freitag, 02. November

Infoabend

Gasthof Bräustüberl Landsberg

Beginn: 20.00 Uhr

Freitag, 7. Dezember

Weihnachtsfeier

Mit kleinen Überraschungen

Gasthof Brunnenwirt Ellighofen

Beginn: 20.00 Uhr